

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 22

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

filtriertem Blut zur Abholung bereit. Der großmäulige Besitzer hat sich innert drei Tagen mit beglaubigten Ausweispapieren versehen auf dem Sundbureau, Segfeuerplatz 13, einzufinden, woselbst er sich einem Abdruck seiner Kaumwerkzeuge unterziehen muß, ehe ihm das kostbare Objekt wieder ausgeliefert wird — ansonst das verlorene Mundstück dem „Museum Curiosum“ einverleibt und auf einem schwarzen Samtkissen zum Anschauungsunterricht ausgestellt wird...“

Ich las die Bekanntmachung. Einmal. Zweimal. 15 Sentimeter hoch...!? 25 Sentimeter breit...!? Gab's denn ein Maul, um das zu fassen...!

Ein Herr prallte in rasender Hast gegen mich an, lüftete den Hut, ächzte atemlos: „Ah... pardon... pardon, Madame... aber die Eile... innert drei Tagen... das Sundbureau...“

Ich sah ihn starr an. Entsetzt. Meine Blicke hingen an seinen schmalen Lippen. Ich stotterte:

„25 Sentimeter... 15 Sentimeter... das ist unmöglich... unmöglich für Sie...!“

Er haftete:

„Ich bin ja nur der Abgesandte!“

Ich schrie belehrend:

„Das hat keinen Zweck... man glaubt's Ihnen nicht!... Da, lesen Sie, hier steht's ja: Ausweispapiere...! Ein Abdruck...! Der Betreffende muß persönlich...“

Der Herr richtete sich auf, sagte nasal mit lässiger Uroganz:

„Madame, in diesem Fall genügt es, wenn ich den Namen des Verlierers nenne. Glauben Sie mir, Madame, es genügt vollkommen... Mein Chef ist der Einzige, dem man das... den Gegenstand zutraut... Mais j'ai hâte... bonjour, Madame...“

Als ich ihn fragen wollte, ob denn der kürzeste Weg ins Segfeuer über die Balkanstraße führt — verschwand er um die nächste Ecke...:

... Nach einer mehrtägigen Reise bin ich nun wieder zu Hause. Ich lese wieder

Zeitungen. Aber menschliche, vernünftige. Und ich erfahre, daß nach einer ganz unbegreiflichen Pause des Stillschweigens — einer ganz unbegreiflichen — Herr Minister... wieder eine Rede gehalten hat... eine Rede, würzig, wie frisches Blut und voll Eifer und Geifer gegen Kriegsmüdigkeit und Schlappheit... eine flammende, feurige, lodernde Rede — —!

Hm! — Tja! — Na ja —!

Eisenbahner-Prüfung

Prüfungsbeamter: Wichtig ist ferner, daß dem fahrenden Personal die hauptsächlich im Berner Jura vorkommenden Stationsnamen in deutscher sowohl als in französischer Bezeichnung geläufig sind. Man muß sich zum Beispiel merken: Bruntrut - Porrentruy, Biel - Bienne, Delsberg - Delémont und so fort. Welches ist der französische Ausdruck für St. Immer? Kandidat: Sankt Immer? Das heißt natürlich: Saint Toujours! 21. St.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

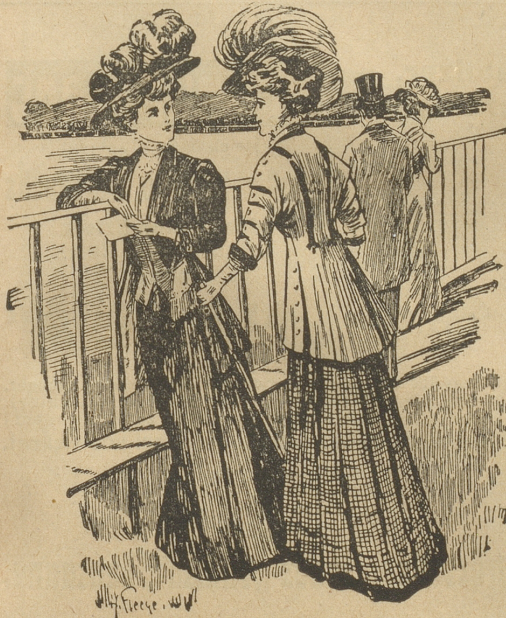
Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Drohung



„Weißt Du, Emelia, mein Mann sagte vorhin, wenn ich ihn noch einmal ärgere, ließe er sich nicht von mir scheiden.“

„Dornröschen's Zauber-Schloss“

im „Neuenburgerhof“
Schoffelgasse 10, Zürich 1

≡ Eine Sehenswürdigkeit Zürichs! ≡

Frau Sophie Egli 1842

„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Ältestes Basler Spezialgeschäft

in

Sanitätsartikeln jeder Art

Eigene Werkstätte für
Bruchbänder, Leibbinden
Suspensorien

von 1573

R. Angst, Wwe
Fischmarkt 1, BASEL.

COUVERTS mit Firma liefert
Jean Gren, Buch-
druckerei, Zürich.

Wer sich interessiert

für nur gute, aussichtsreiche
Prämienlose mit jährlichen
Hauptgewinnen 1870

2 à 500,000
3 à 250,000

verlange unsern neuesten aus-
führlichen Prospekt unter Be-
zugnahme auf diese Zeitung.
Schweiz. Vereinsbank
Filiale Zürich.

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

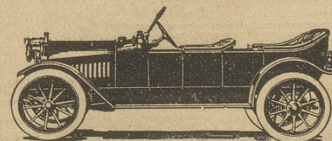
LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“ Furrengasse
No. 19
b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine

1876] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1.



Wer
Automobile

kaufen will oder zu verkaufen hat,
wende sich vertrauensvoll an die

Automobil-Garage „MERKUR“, Weinfelden

(Inh.: A. SAURWEIN. — Gegründet 1890)

Mechan. Reparatur-Werkstätte für Wagen aller Marken
Pneus, Autol, Benzol, Vulkanisation, autog. Schweißung

Im Hause Hotel MERKUR: Ostschweiz.
Rendez-vous-Platz
der Automobilisten

1a Küche u. Keller, moderne Zimmer, Gesellschafts-Lokale
Billard — elektr. Licht — Zentralheizung — Telefon 43